

## Der Zufall als Maler.

Von Friedrich Raumann.

Es ist ein ganz zufälliger Eindruck, der besprochen werden soll. Ich sah im Hinterzimmer und las eine Rede über Eisenzölle, da aber leuchtete die Vormittagsonne so hell und fröhlich durch die offene Tür des Vorderzimmers zu mir her, daß mir aller Eisenzoll unbeschreiblich gleichgültig ward, obwohl ich weiß, daß er tausendmal wichtiger ist als der lockere Lichteffekt. Es war aber alles so schön, als sei ich gar nicht in meiner gewöhnlichen Wohnung.

O Sonne, alte, traurige Freundin Sonne, was bringst du so nebenbei fertig!

Wir Menschen strengen uns an, arbeiten, präparieren, disponieren, forttieren, du aber bist wahrhaft genial, wirfst eine handvoll Glanz in unsere Ecke und die Ecke wird zum Heiligtum des Helden. Doch das ist ja mein altes Sonnenbild, warum soll ich es wieder singen? Das kennen die Leute. Aber ein gewisses Eiswas war dieses Mal bei meiner Morgenrede anders als sonst. Warum hat dieselbe Sonne an derselben Stelle mich gestern nicht so gesellt wie heute? War ich selbst etwa weniger gut gestimmt? Nein, sicher ebenso empfänglich wie heute! Der Unterschied liegt im Bilde des sonnenbeschienenen Zimmers selbst, er muß irgendwo in der Gruppierung der bestrahlten Dinge liegen. Vaht ihn uns suchen! Die Gardinen, das rote Sofa, der runde Tisch mit der Decke, die blinkende Diele, der farbige Teppich, die helle Tapete, der Nähstisch, der Korbstuhl, alles war gestern auch da. Und doch ist erst heute der Anblick ein Kunstgenuss. Was ist es, das den neuen Eindruck hervorruft? Ich gehe in den dunklen Stück für Stück durch und finde schließlich nichts anderes, als daß der Stuhl zwischen Tisch und Sofa um einige Zentimeter anders steht als gestern. Dieser Stuhl macht die Schönheit, denn so, wie er heute steht, bietet er der Sonne kleine silberhelle Laufgräben für ihren Glanz die gestern fehlten.

Es sind nur ein paar Striche, die neu hinzugekommen sind, aber Striche genau an der richtigen Stelle. So sicher, so sabelhaft richtig malt bisweilen der Zufall! Nun aber fängt erst die Grübelei an. Warum waren gerade diese Striche nötig? Noch einmal muß das Auge alle Gegenstände nachprüfen, um sie alle in ihrem Verhältnis zu den neuen silbernen Strichen zu sehen. Die Silberlanten der Sichtfläche sind parallel mit den blinkenden Kante des Fensterbretts und der Trennungslinie zwischen dem Teppich und der glänzenden Diele. Die Glanzlinie der kleinen Stuhlscheibe ist die einzige energische senkrechte Linie, die das Bild aufweist. Eine solche Linie fehlte gestern. Durch sie entstehen neue Beziehungen zwischen rechts und links.

Es ist, als sei ein gedankenscharfer Mensch in einer vorher träumende Gesellschaft eingetreten. Durch seine Gegenwart gewinnen sofort alle Anwesenden an geistigem Inhalt, denn sie sehen sich zu ihm in Beziehungen. Auch die Farben wirken anders, seit das leichte, lockere Halbdunkel der unteren Hälfte des Zimmers durch scharfen Glanz unterbrochen wird. Aber wer kann in wenig Worten sagen, was einige aufgesetzte Lichter bedeuten können? Bis an die Decke und bis an die Oberschwelle der Tür wirkt der Stuhl.

Man sagt jetzt immer, wir sollen sehen lernen. Wie schief, es ist keine ganz kleine Kunst, die man von uns verlangt.

Ich mache die Probe und stelle den Stuhl anders. Die Probe beweist die Richtigkeit des vorhergegangenen Denkens. Jetzt habe ich in der Tat die Stube von gestern.

## Zur Militärrevolte im Baltikum.

\* Berlin, 27. Aug. Ueber die Militärrevolte wird von zuständiger Seite gemeldet: Die Reichsregierung hat noch vor kurzem die lettische Regierung auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die entstehen könnte, wenn die im Baltikum stehenden Truppen, dem Befehl der Regierung entgegen, jene Gegenden nicht verlassen wollten, weil diese durch Vertrag vom 29. Dezember 1918 das lettische Einbürgerungsrecht versprochen war. Damit hat die deutsche Regierung das Versprechen erfüllt, das sie den Truppendeputierten gegeben hatte, die in Weimar vorstellig geworden waren und die Stimmung der Truppen geschürt hatten. Im übrigen ist die Reichsregierung verpflichtet, den Friedensvertrag zu erfüllen und muß deshalb mit allem Nachdruck darauf bestehen, daß die Rückführung des Baltikums schnellstens erfolgt. Der Schuß Ostpreußens gegen etwaige Einsätze bolschewistischer Banden hat an der Reichsgrenze zu gefehlt. Hierfür war in der notigen Weise Vorsorge geschafft worden.

Als General v. d. Goltz von der Gehorsamsverweigerung eines Teiles der Truppen erfuhr, hielt er sich verpflichtet, auf eigene Verantwortung nach Mitau zurückzukehren, um seinen Einfluß auf die Truppen geltend zu machen. Anfolge der Unruhen kam es leider in Mitau zu Zusammenstößen mit lettischen Militär, wobei zwei lettische Kompanien entwaffnet und die lettische Kommandantur geplündert wurde. General v. d. Goltz hat in einem Schreiben an den lettischen Oberbefehlshaber aber dies gemäßigt, sein Bedauern ausgedrückt, eine eingehende Untersuchung versprochen und angeordnet, daß die mitgenommenen Waffen wieder zurückgebracht würden. v. d. Goltz hat weiter einen Körperschluß an die Truppen erlassen, in dem die Widerstehlichkeit der Truppen gegen den Befehl der Regierung genehmigt wird. Die Regierung habe Verständnis für die Stimmung, die unter den Freiwilligen herrschte, die sich nur deshalb anwerben ließen, weil sie auf Ansiedlung im Baltikum hofften, aber sie hat nicht die Macht, hier die Wünsche der Truppen zu erfüllen.

## Notenumtausch und Volksnahrung.

Unter dem Eindruck des Notenumtauschs — der ja, wie gestern gemeldet, inzwischen nicht mehr in Frage kommt — sind folgende Ausführungen geschildert worden, die wir trotzdem zum Abdruck bringen, weil einmal unter der Landbevölkerung die Annahme verbreitet ist, daß mit dem früher geplanten Notenumtausch eine Wertherabsetzung der papierenen Zahlungsmittel verbunden sei, und weil ferner in der Zuschrift bemerkenswerte Gesichtspunkte in der Frage der Frühdruschprämien angeschritten werden.

In der Zuschrift heißt es: Der Landmann sagt sich, wenn er in den nächsten Monaten den Ertrag seiner Ernte verlust, dann erhält er dafür Banknoten, deren Wert demnächst auf die Hälfte herabgesetzt wird; die Erzeugnisse seiner Wirtschaft dieses Jahres werden also tatsächlich nur mit dem halben Preise bezahlt. Diese Erwagung führt zu dem Schluss: Man liefert die Ernte nicht ab, denn Getreide und Kartoffeln können weder abgestempelt noch umgetauscht werden. Heute wird an der zuständigen Stelle über die unzulängliche Getreideablieferung gesagt, man führt sie auf die Verweige-

rung der Frühdruschprämien zurück. Zweifellos spielt auch diese Frage bei der Zurückhaltung des Getreides eine Rolle. In erster Linie wirkt aber dabei die Steuerfrage.

Beim Landmann hat sich die Ansicht festgesetzt, daß er für die nächste Zeit vorteilhaft ist, möglichst wenig Geld zu beschaffen. Wird dieser Ansicht nicht durch Aufklärung in weitestem Umfang entgegengesetzt, dann werden wir mit der Broterverforschung trock der günstigen Ernte die allergroßen Schwierigkeiten erleben. Die trostlose Lage unserer Kohlenversorgung wird die Heranbildung von Getreide, Mehl und Kartoffeln nach den großen Verbrauchscentren ohnehin sehr erschweren. Kommt aber noch eine ausgesprochene Abneigung der Landwirte gegen die Ablieferung hinzu, dann ist an eine rechtzeitige Versorgung der Städte mit den wichtigsten Nahrungsmitteln nicht zu denken. Selbstverständlich wird auch der Verzicht auf die Frühdruschprämie dazu beitragen, unsere Broterverforschung wesentlich zu erschweren. Nachdem die Prämie jahrelang bezahlt ist, kann man sie jetzt nicht plötzlich abschaffen, nur weil wir für den nächsten Monat noch Brotpreise aus der letzten Ernte haben und die neue Ernte im allgemeinen gut ausgefallen ist. Je länger das Getreide bei dem Erzeuger lagert, desto größer ist die Gefahr des Verputters. Zwangsmäßig regeln gegen die Landwirte will der Ernährungsminister, wie er einmal erklärt hat, grundsätzlich vermeiden. Dann muß er aber nicht auf die Mittelpflicht verzichten, die bisher einen wirklichen Anreiz zur Ablieferung der rationierten Lebensmittel bildeten. Die Frühdruschprämie wird also auf jeden Fall wieder zur Einführung kommen müssen.

## Für die Senkung der Lebensmittelpreise.

\* Berlin, 27. Aug. Die von der Regierung bewilligten 500 Millionen zur Senkung der Lebensmittelpreise werden um weitere 50 Millionen auf 550 Millionen erhöht. Diese neuen 50 Millionen sollen vorzugsweise Leistungsschwachen Gemeinden zugute kommen, da aus zahlreichen Gemeinden Mitteilungen eingelaufen sind, daß die Senkung der Lebensmittelpreise noch nicht in der gewünschten Weise durchgeführt werden könne.

## Geldüberfluss in Rheinhessen.

Eine große Anzahl rheinhessischer ländlicher Sparkassen hat den Zinsfuß für Spareinlagen und für den Geldverkehr in laufender Rechnung für Nichtmitglieder bei Einlagen bis 2000 Mk. auf 3 Proz. darüber hinaus auf 2 Proz. herabgesetzt. Diese Maßnahme wird mit Geldüberfluss und der geringen Nachfrage nach Darlehen begründet.

## Zur Kohlennot.

\* Berlin, 27. Aug. Die Firma Ludwig Löwe, die in Berlin und Wittenau mehrere tausend Arbeiter beschäftigt, macht bekannt, daß sie infolge des Stockens der Kohlenzufuhr nur noch an drei Tagen der Woche arbeiten kann. Sollten sich die Kohlenlieferungen weiterhin verschlechtern, ist mit völliger Schließung der Werke zu rechnen. Auch in den Betrieben der A. G. G. ist die Lage nicht viel besser. Die Werke haben Vertreter nach Oberschlesien gesandt, um sich über die Lage in den dortigen Kohlenrevieren zu informieren. Vom Kohlenmangel werden außerdem weitere Betriebe in Großbetrieb betroffen, sobald die Gefahr der Betriebsstilllegung in unmittelbare Nähe gerückt ist. Augenblicklich finden Beratungen statt, auf welche Weise man dem drohenden Wirtschaftszusammenbruch entgegentreten kann.

Die Kohlennot in Deutsch-Oesterreich wird nach dorthin Schilderungen, verglichen an deutschen Verhältnissen, noch viel bedrohlicher bezeichnet. Am 17. August schrieb die amtliche Wiener Zeitung, daß infolge der Kohlennot am 19. der gesamte Schnellzugverkehr im Bereich der deutsch-österreichischen Staatsbahnen eingesetzt werden müsse. Auf der Hauptverkehrsstraße Wien-Salzburg-Bregenz verkehrt nur einmal wöchentlich ein Schnellzugpaar, auf der Strecke Innsbruck-Wien fährt täglich ein Personenzug, während auf der Strecke Bregenz-Innsbruck mit Anschluß nach der Schweiz nur wöchentlich dreimal ein Personenzug fährt. Der Verkehr auf der Wiener Stadtahn ist seit Monaten eingeschränkt. Bezeichnend ist die Tatsache, daß vor Monatsfrist der letzte Hochzug Deutsch-Oesterreichs ausgeblassen werden mußte.

TU Aus dem Haag, 27. Aug. Sir Audlans Gedanke, der Präsident des englischen Handelskamts hat Vertretern von Frankreich und Italien erklärt, daß England nicht imstande sei, sein Versprechen wegen der Kohlenlieferung zu erfüllen, da seine Kohlenproduktion nicht einmal den augenblicklichen Bedarf der Industriedecke und England gezwungen sei, selbst Kohlen einzuführen, statt auszuführen. Hoover hat dem Obersten Rat der Alliierten erklärt, die Vereinigten Staaten könnten monatlich nicht mehr 1 Million Tonnen Kohlen ausführen.

## Zur Verkehrs einschränkung.

\* Berlin, 27. August. Zu den infolge der Kohlenknappheit, wegen der für Berlin die weitestgehenden Einschränkungen für Industrie und Hausbrand getroffen werden mußten, notwendigen Verkehrs einschränkungen wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß es nicht beabsichtigt sei, plötzlich eine große Zahl von Bürgern aussortieren zu lassen. Vielmehr werde der Schnellzugverkehr nur bis auf das unbedingt erforderliche Maß abgebaut werden. Man ist befret, zunächst den Sonntagsverkehr stark zu beschränken, um damit im Wochentags- und Berufsverkehr die Aussfälle möglichst gering gestalten zu können. Ferner ist mit einem Fortfall der Speisewagen und einer in gleicher Weise durchgeführten Verminderung der Schlafwagen zu rechnen. Die Wahrrscheinlichkeit, daß wieder, wie im Vorjahr, besondere Reiseerlaubnisse eingegeben werden, ist außerordentlich gering, da die schlechten Erfahrungen mit dieser Einrichtung zu neuen Verjuden nicht ermutigen.

Das wichtigste Ziel, das mit den Verkehrs einschränkungen erreicht werden soll, ist die Erleichterung des Güterverkehrs. Die Notwendigkeit, Karre und auch schnelle Maschinen aus dem Personenverkehr herauszuziehen, um vor allem die Lebensmittel und Rohstofftransporte zu beschleunigen, zwingt zu schnellem und teilweise rigorosem Vorgehen. Über die Gesamtheit dieser Fragen finden Besprechungen zwischen den einzelnen Eisenbahndirektionen statt, deren Ergebnis noch von der Zentralstelle geprüft werden.

Die preußischen Staatsbahnen ohne Einkommen.

\* Berlin, 27. Aug. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat soeben den beteiligten Gemeinden mitgeteilt, daß

für das Steuerjahr 1919 ein nach den Ergebnissen des Rechnungsjahrs 1918 zu versteuerndes kommunalsobiges pflichtiges Rechteinkommen der preußischen Eisenbahnen nicht vorhanden ist. Durch diese amtliche Feststellung erleiden zahlreiche Gemeinden einen erheblichen Steuer- ausfall.

## Zur Behebung der Wohnungsnot.

\* Berlin, 27. Aug. Die vom Reich und Preußen für die Behebung der Wohnungsnot bereits bewilligten 500 Millionen werden für diesen Bauplan nicht hinreichen. Es werden weitere 150 Millionen dafür in Anschlag gebracht.

## Die Frage der Kriegsgefangenen.

ITA Paris, 7. Aug. Journal meldet von der Konferenz, daß die Frage der deutschen Kriegsgefangenen noch nicht geregelt ist. Die französische Regierung sei der Ansicht, daß ihre Rückgabe erst nach Ratifizierung des Friedensvertrages und nach Ordnung der Frage der deutschen Arbeitserstellung für den Wiederaufbau entschieden werden können.

## Zusammenschluß der Polizeibeamten.

\* Frankfurt a. O., 25. Aug. Der Bundestag der kommunalen Polizeibeamten beschloß die Verschmelzung mit dem Polizeibeamtenverband Preußens und die Bildung einer Einheitsgewerkschaft im Reichsverbande der Polizeibeamten Deutschlands. Mit diesem Zusammenschluß sind 25 000 Polizeibeamte aller Dienstgrade im Preußenverband organisiert.

## Überwachung deutscher Werften.

\* Rotterdam, 26. Aug. "Morning Post" meldet, daß die Alliiertenkommission zur Überwachung der deutschen Werften und Schiffbauanstalten am 1. Oktober ihre Arbeit beginnen wird. Der Vorsitz der Kommission ist einem Engländer übertragen. In der Kommission sind England, Frankreich, Amerika und Japan vertreten.

## Hindenburg als Präsidentschaftskandidat.

Berlin, 27. Aug. Der gleichfallsführende Ausschuß der Deutschen Volkspartei nahm in seiner letzten Sitzung zu der nach Verabschiedung der Reichsverfassung bevorstehenden Wahl des deutschen Reichspräsidenten Stellung, über das eine Volksabstimmung entscheidet. Der Berichterstatter bezeichnet dieses Zugeständnis als wichtig, da Marburg als vollständig deutsches Gebiet das Ergebnis der Volksabstimmung wesentlich beeinflussen wird.

DZB Amsterdam, 28. Aug. Das Prehhureau Radio meldet aus Horska, daß weitere 600 Deutsche, darunter verschiedenste Wollhändler aus Südböhmen und Neu-Südwales abtransportiert worden sind.

\* Amsterdam, 27. Aug. Aus den holländischen Grenzorten reisen jetzt wieder viele Arbeiter nach Deutschland, wo sie in der rheinisch-westfälischen Industrie Beschäftigung finden.

\* Brüssel, 27. Aug. Die aus Belgien weggenommenen Kirchenglocken soll Deutschland innerhalb 4 Wochen der belgischen Kommandantur in Aachen zurück liefern.

ITB Brüssel, 27. Aug. Im Laufe des Monates September werden der König und die Königin der Belgier, der Einladung des Präsidenten Wilson folgend, die Vereinigten Staaten besuchen.

ITA Paris, 27. Aug. Die Frage Spitzbergen scheint bereits erledigt zu sein. Wenigstens wird allgemein erwartet, daß der betr. Vertrag noch in dieser Woche beim Obersten Rat vorgelegt wird. Nach diesem Vertrag wird ganz Spitzbergen mit dem Archipel an Norwegen gegeben werden.

ITA Paris, 7. Aug. Das Journal weiß zu melden, daß zwischen Rom und Paris völliges Einvernehmen in der adriatischen Frage erzielt wurde. Man wartet nur auf die Zustimmung der Vereinigten Staaten, um die Einzelheiten zu veröffentlichen.

\* London, 27. Aug. Das britische meteorologische Institut wird Weiterberichte mehrmals am Tage in die ganze Welt auf drahtlosem Wege versenden. Für diese Berichte wird ein besonderer internationaler Code zusammengestellt werden.

ITA Rom, 27. Aug. Der "Avanti" meldet, daß die Bauern aus etwa 200 Gemeinden der Campagna beschlossen haben, sich gewillig oder mit Gewalt in den Besitz der unbewohnten Ländereien zu setzen. In einigen Gemeinden hat die Bewegung bereits begonnen.

ITA New York, 26. Aug. Franklin Roosevelt, Staatssekretär für Marineangelegenheiten, empfiehlt die Annahme einer Vorlage, die einen Kredit von 4 Millionen Pfund Sterling vorsieht, um die Handelsflotte der Vereinigten Staaten wieder in stand zu setzen. Außerdem wird der Neubau von 1493 Stahlschiffen empfohlen, gleichbedeutend mit mehr als 8 Millionen Bruttoregistertonnen, die alle auf amerikanischen Werften erbaut werden sollen.

## Handel.

### Berliner Anfangskurse.

Berlin, den 28. August 1919.	
Prinz Heinrich-Bahn	174%
Orient-Eisenbahn	130%
Schamberg	122%
Er. Berliner Eisenbahn	120%
Hamburg-Amerika-Pak.	100%
Hamburg-Süd-Ost	—
Hans	223%
Norddeutscher Lloyd	101%
Bismarckhütte	19%
Bochumer Guß	165%
Deutsche und Luxemburg.	181%
Salzgitter-Bergwerk	105%
Kattowitz Bergwerk	137%
Laubahlhütte	122%
Lothr. Blöte	148%
Wiemersmann	164%
Oberreichei, Eisenbahn bed.	123%
Oberreichei, Eisenbahn ins.	143%
Phönix-Bargbau	174%
Rhein-Maih.	140%
Rombach	122%
A.-S. im. Aolin	229%
Bad. Anilin	331
Elberfelder Farbe	287%
Höchster Farbe	391%
Allge. Elektro.-Gesellschaft	168%
Bergmann	130%
Siemens-Halske	116%
S. Schuckert	161%
Feld. & Bauhaus	161%
Gebr. Böhler	200
Deutsche Waffen-	

**Rheinische Republik und USP.**

Während die Mehrheitssozialisten vielleicht das festste Bollwerk gegen die Abspaltungsbemühungen sind, scheinen die USP-Leute andere Wege wenden zu wollen. Der Vorgang in Köln, wo Unabhängige sich an einem etwas phantastischen Aufruf für einen freien Rheinland bestellten, ist nicht ganz aufgeklärt, da die Unterzeichner des Aufrufs später von ihrer eigenen Partei desavouiert wurden. Nun bringt aber das Wiesbadener Zentrumsblatt eine Ausgabe der dortigen Unabhängigen, die ganz im Sinn des oben erwähnten Kölner Aufrufs gehalten ist. Den USP-Leuten sei es ganz gleich, ob die Regierung französisch, spanisch oder deutsch, ob Bauer, Hagle oder Dörfer regieren. Die USP-Leute wollten im wesentlichen nur billige Gebensmittel.

Wenn bei einer Abstimmung die Unabhängigen tatsächlich sich mehr oder weniger auf die Seite der Separatisten schlagen würden, so würde das Ergebnis überhaupt nicht mehr zweifelhaft sein. Bei dem großen Haß, den die feindlichen Brüder gegeneinander hegen, ist eine solche Politik seitens der Unabhängigen als wahrscheinlich zu erachten.

**Der Landrat in der neuen Kreis- und Provinzialordnung.**

Nach den Bestimmungen in den Entwürfen der neuen Preußischen Kreis- und Provinzialordnung, die im Ministerium des Innern fertiggestellt sind, wird, wie mitgeteilt wird, die Wahl des Landrats wie die des Oberbürgermeisters erfolgen, d. h. nach dem Verhältniswahlrecht. Ebenso wird das Gehalt durch die wählende Körperschaft bestimmt. Vorgelesen ist ferner, daß die Pensionierung nach zwölfjähriger Dienstzeit erfolgen kann, wobei ihm die Hälfte des bisherigen Gehalts als Pension zusteht. Die Genehmigung und Bestätigung der Landratswahl durch die Aussichtsbehörden dürfte in Fortfall kommen. Erst wenn über die Wahl des Landrats Anzeige erstattet ist, kann ein Einspruch der Behörden erfolgen, wenn ein Widerspruch mit den Interessen des Kreises als vorliegend oder die Wahl nicht als mit dem Staatshoheit vereinbar erachtet wird. In diesem Falle liegt die Entscheidung über den Einspruch nicht bei der Aussichtsbehörde.

**Lebensmittelfrage in Europa.**

DZB Amsterdam, 27. Aug. laut Telegraph erklärt Hoover, der im Begriff ist, nach Amerika zurückzufahren, in einer Unterredung mit einem Korrespondenten der Times, infolge der bevorstehenden Entscheidung sei die Lebensmittelfrage in Europa für einige Monate weniger ernst. Die Frage der Versorgung Europas mit Lebensmitteln, Kleinstohlen und anderen Lebensbedürfnissen könne jedoch nur dadurch gelöst werden, daß wieder wie vor dem Kriege gearbeitet werde. Mehr Arbeit und mehr Erzeugung, das ist die große Frage der kommenden Jahre.

**Gegen die Betriebsräte.**

\* Remscheid, 27. Aug. In einer Versammlung von Industriellen der Werkzeugfabrikation und Kleinfein-Industrie von Remscheid und Umland gegen den Gesetzentwurf über die Betriebsräte wurde eine Entschließung angenommen, in der die Verwahrung gegen eine einseitige Diktatur eingelegt wird und der Reichstag erucht wird, dieser Vorlage die Genehmigung zu versagen, da der vorliegende Entwurf der Aufgabekreise der Betriebsräte u. a. zur Folge habe, daß eine Flucht der Intelligenz aus den leitenden Stellen der Industrie eingeschehe, die für das ganze Wirtschaftsleben nur unheilvoll sein könnte.

**Aus Bonn.**

Bonn, 28. August.

• Die Polizeiverwaltung Bonn bittet uns, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß infolge Unvorsichtigkeit des Publikums, täglich Unfälle auf den Straßen vorkommen, die vermieden werden könnten, wenn das Publikum ausdrücklich die Schritte wegebenen und die Straßen für den leichten Kraftwagen-Verkehr usw. freihalten würde. Die Unfälle, insbesondere, befinden sich über der Kinder, noch schnell vor einem ankommenen Kraftwagen usw. von einer Straßenseite nach der anderen zu laufen, hat in letzter Zeit mehrere Opfer gefordert. Hierin hilft zu schaffen, sei nicht nur die Pflicht der Eltern und Erzieher, sondern auch das Publikum soll mithelfen, diesem Unfall zu steuern. Das Gleiche gilt für das Anhängen der Kinder an Fuhrwerke usw., Fuhrer, Radwagen usw. dürfen nur die rechte Straßenseite befahren und müssen von Dunkelheit an beachtet sein. Dem britischen Polizeimeister sind die Polizeibeamten angewiesen worden, alle Personen, welche in Zukunft gegen diese Bestimmungen verstößen, unanständig zur Anzeige zu bringen.

**Universität Frankfurt a. M.**

Normales Wintersemester beginnt nicht 16. Oktober sondern 25. September und endigt 31. Januar. — Anschließend im Bedarfsfall Frühjahr-Zwischen-Semester. Vorlesungsverzeichnis versendet Buchhandlung Blazek & Bergmann, Frankfurt am Main. Postscheck-Konto 1174 gegen Voreinsendung v. 90 Pf.

**An eine Bonner Dame!**

**Lehrmädchen**  
für den Laden gekauft. 14  
**Henriette Marx.**

**Verkäuferin**

für Schreibwarengeschäft  
gekauft. Handelswirksame Fer-  
ien mit Gebrauchspräparaten  
unter d. M. 105. o. die Gr.  
Postfrau oder Mädchen  
4 mal wöchentlich v. 9-11 Uhr  
gekauft. Gute Anschrift. 4

**Mädchen**

welches kostet kann, i. kleinen  
Haushalt gefüllt. 4

**Anstand. Mädchen**

i. 10 Jahren. Stelle i. Haushalt  
oder als Dienstmädchen in der Küche.  
D. M. 45. an d. Gr.

**Mode.**

Zärtliche 2. Arbeitserin u.  
Schreiberin für den Laden  
gekauft. 14

**Bett. Fräulein**

das erf. 1. Zimmer- u. Haushalt.  
In der Küche mitzuhelfen muß.  
O. M. 10. an Ann. Gr.  
M. 10. Grenzenbroich. 4

**Stundenhilfe**  
sehr gern. Minutenstr. 27. Part. 4

• Für die heimlebenden Kriegsangehörigen wurden in Mörsers Gasthof zum Postkeller in Remscheid 66,80 M. geschenkt.

• **Personalen.** Kaplan Rembold wird von der Ma-  
riekirche nach Godesberg-Triesdorf versetzt.

• **Strenge für alle Schulen.** Nachdem durch Verordnung vom Oktober 1918 für die höheren Schulen Elternbeiträge verhängt worden waren, die Unterrichtsverwaltung, die Beiträge für alle Arten von Schulen aufzubauen. Es wird aber nicht als zweckmäßig erachtet, ihre Befugnisse gesetzlich festzulegen und zu begrenzen.

• **Ablösung der Sedanier.** Der preußische Minister des Innern hat an sämtliche Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten den folgenden Erlass gerichtet: „Die früher geltende Verpflichtung, daß am Hochzeitstage der Schluß zu Sohn die öffentlichen Gebäude besiegelt werden sollten, entspricht nicht mehr den Zeitenbedürfnissen. Unter Volk soll in dieser Zeit ließt Unfälle nicht durch demonstrative Erinnerung an frühere Siege darüber hinweggedacht werden, daß all sein Denken und Streben einer neuen Zukunft gewidmet sein muß. Das Aufstellen der Flagge auf den öffentlichen Gebäuden würde Stolz zu Konflikten und zu Missverständnissen in der Bevölkerung geben, welche Kreise würden darin Demonstrationen für den verlorenen Verfassungskampf sehen und an dem Willen der Regierung zu einer neuen Politik zwecken. Dies ist so mehr, als die meisten Sohn noch nicht im Besitz von Fahnen in den durch die Reichsverfassung eingeführten neuen Farben sein würden. Es ist deshalb auf den Wunschkabinett des Innern unterstellenden öffentlichen Gebäuden ein Sonderangebot von dem Aufstellen von Fahnen abzustand zu nehmen.“

• **Siebenbergsschule verkehrt vom 1. September wie-  
der fahrräumlich durchgehend bis 8. November.** In Remsingen ist die Paketprüfung gestellt.

• **Die Siebenbergsschule verkehrt vom 1. September wie-  
der fahrräumlich durchgehend bis 8. November.** In Remsingen ist die Paketprüfung gestellt.

• **Die Schule für die Künsterkreis.** Der bunte Teil des Künsterkreis im Großenfeld zeigt mehrere wortliche humoristische Nummern an. Das ist in erster Linie der Mann mit der Waffe — Martin —, der vielen Waffen findet, auch als Kreuzritter, Komödie die Fußgänger in steter Fahrt hält; der drohende Schuhpater Gott, der mit grohem Geschick Schuhnummern auf ein Brett schleudert und daraus die lustigen Karikaturen formt. Humorvoll sind ferner die Darbietungen des mysteriösen Doppelnamen James Kelly, der sich von einem Chinesen und — von seiner Schwestermitter auf der Bühne umherschwärmt läßt. Der Ambrosiusator und Bildhauer Wolf Holländer zeigt ebenfalls für guten Humor. Auch das übrige Programm bietet reiche Unterhaltung. Helen Alberti fertigt karlsruheische Tuchmädel und Alois Monza erweist sich als gewandter Jongleur. Als Sängerinnen treten Elsie Niedt und Romana Bonnard auf. Sie singen sehr gut; leichter vergibt über einen so tollen anhaltenden Vogel, daß man sich nur schwer davon finden kann, eine Dame vor sich zu haben.

• **Ein Fahraddikt ist genommen.** Gestern nachmittags fahrt ein Polizeibeamter in der Rüsselsheimer Straße einen jugendlichen Mann ab, als er sich auf ein freies Fahrrad schwangen wollte. Der Dieb wurde zur Wache gebracht.

• **dem aber ein Landesbetriebsamt darauf hingewiesen, daß in Gegenwart mit vorzugsweise Rübenanbau auch in älteren Jahrgängen schwere landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten sind, weshalb die vorhergewährte der zehn jährigen Kreditförderung in solchen Fällen angezeigt erscheine, hat sich der Reichsberndtungsminister damit einverstanden erklärt, daß in Gegenwart in denen derartigen schwierigen landwirtschaftlichen Arbeiten verhindert werden müssen, die Selbstverwertung an Fleisch für diese Zeit bis Ende des Jahres Mitte Dezember an die landwirtschaftlichen Arbeiter gewährt werden darf.**

• **Reichenförderungen.** Das Generalkommando stellt amtlich mit: Nach einer Mitteilung der interalliierten Waffenstillstandscommission sind Reichenförderungen noch nicht erlaubt worden. Anträge auf das Artillerie- und das Infanterieregiment sind bis dahin geweckt.

• **Künsterkreis.** Der bunte Teil des Künsterkreis im Großenfeld zeigt mehrere wortliche humoristische Nummern an. Das ist in erster Linie der Mann mit der Waffe — Martin —, der vielen Waffen findet, auch als Kreuzritter, Komödie die Fußgänger in steter Fahrt hält; der drohende Schuhpater Gott, der mit grohem Geschick Schuhnummern auf ein Brett schleudert und daraus die lustigen Karikaturen formt. Humorvoll sind ferner die Darbietungen des mysteriösen Doppelnamen James Kelly, der sich von einem Chinesen und — von seiner Schwestermitter auf der Bühne umherschwärmt läßt. Der Ambrosiusator und Bildhauer Wolf Holländer zeigt ebenfalls für guten Humor. Auch das übrige Programm bietet reiche Unterhaltung. Helen Alberti fertigt karlsruheische Tuchmädel und Alois Monza erweist sich als gewandter Jongleur. Als Sängerinnen treten Elsie Niedt und Romana Bonnard auf. Sie singen sehr gut; leichter vergibt über einen so tollen anhaltenden Vogel, daß man sich nur schwer davon finden kann, eine Dame vor sich zu haben.

• **Ein Fahraddikt ist genommen.** Gestern nachmittags fahrt ein Polizeibeamter in der Rüsselsheimer Straße einen jugendlichen Mann ab, als er sich auf ein freies Fahrrad schwangen wollte. Der Dieb wurde zur Wache gebracht.

**Von Nah und Fern.**

• Köln, 27. Aug. Die Holzarbeiter in der Metallindustrie, die am Montag in den Ausländer getreten waren, musten heute auf Anordnung der britischen Behörde die Arbeit wieder aufzunehmen. In sämtlichen Betrieben wird wieder gearbeitet.

• Köln, 27. Aug. Ein junger Mann aus Köln-Mülheim, der sich nach ausdrücklich beigegeben hatte, um zu hamfieren, schreibt am Samstag abends mit letztem Aufschub und ancheinend schweren inneren Verletzungen nach Hause zurück. Bald nach seiner Heimkehr starb er. Kurz vor seinem Tode gab er an, er sei beim Hamfieren mit anderen Männern in Streit geraten und von diesen schwer mißhandelt worden. Die Polizei wird in das Leichenhaus in Merheim gebracht, wo sie auf gerichtliche Anordnung geschnitten werden wird. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich mit der Angelegenheit.

• Köln, 26. Aug. Durch einen streitenden Gaunertritt wollte ein Reisender aus Saarbrücken, der Sigaretten einzufangen sollte, sich ein befriedigtes Vermögen erwerben. Man fand ihn eines morgens in Kölns Stadtwald mit verzerrten Fleischern und aufgeschlitztem Verderbtheit. Der Polizei gab der Verlogenvorsteher an, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig durch die Annahme folgender Entschließung genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein

Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein

Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein

Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein

Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

• Köln, 27. Aug. Nachdem erst am 16. Juni 98. 38. ein

Kollektivkonsortium in der Kölner Metallindustrie zwischen dem Arbeitsgemeinschaft und den drei Gewerkschaftsorganisationen der Arbeiter zusammengeschlossen war, hat gestern eine Vertrauensmänner-Konferenz des Deutschen Metallarbeiterverbands die Rundfahrt des Abkommens einstimmig genehmigt:

Nachdem der Arbeitsgemeinschaft trotz des Urteilspruchs des bissigen Schlichtungsausschusses es aus rechtlichen und moralischen Gründen abgelehnt hat, Eingränderungen des Kollektivkonsortiums auf dem Verhandlungswege zuzulassen,

sieht sich die Verfassung günstig, der Verbandsleitung auf dem Verhandlungswege zu, es seien ihm rund 50.000 Mark, für die er im Auftrag eines Bekannten Sigaretten kaufen sollte, von Gauner abgenommen worden. Man habt ihn nach Freiheit geschleppt, dort „mit Parfüm behandelt“ und von da an wisse er nichts mehr. Die Polizei schien aber den Rest zu wissen; denn sie nahm sich des Bedauernswerten an, indem sie ihn mit Gefängnis setzte.

## Lebensmittel-Verkauf.

In der Woche vom 1. bis 7. September 1919 werden in den Geschäften, die als Verkaufsstellen städtischer Lebensmittel bestimmt sind, abgegeben:

Sorten-Nr.	Beschildung der Lebensmittel	Preis	Wertanstrengung f. die bestellte Menge
104	Reis	14 Pf.	0.00
105	Reisengrieß	14 Pf.	0.12
106	Gerste	14 Pf.	0.11
107	Gerstengräser	14 Pf.	0.22
108	Zuckerkonfekt, lose	14 Pf.	0.30
109	Wurstsalat, Käsesalat in Dosen	14 Pf.	0.26
110	Wurstschärlachkäsewürfel	14 Pf.	0.26
111	geböckte Schweinebauch	15 gr.	0.20

Hörnchen mit Gemüse in Büchsen zu je 770 Gr. zum Preis von 5.15 Ml. und Dosen mit Schweinefett zu je 500 Gr. zum Preis von 2.50 Ml. bzw. 770 Gr. zum Preis von 8.00 Ml. werden aus überwiegend britischen Herstellerländern in sämtlichen Kolonialwarengeschäften abgegeben.

Sauerkraut ist in den Geschäften in beständiger Menge erhältlich.

Die Kosten für Zustellung ins Haus sind in den Preisen nicht eingearbeitet.

Überlebungen der Preise werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R. G. B. S. 365) verfolgt.

Bonn, den 26. August 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V. Pischl.

## Richtpreise für Eier.

Auf Grund des § 12 der Bundesratverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung vom 25. September 1915, 4. November 1915, 6. Juli 1916 und 1. September 1916 wird mit Zustimmung des Herrn Regierung-Präsidenten zu Köln für den Stadtbezirk Bonn folgendes angeordnet:

Als Richtpreise für Land- und Obstwaren werden:

a) beim Verkauf durch den Erzeuger an den Kleinhandler 0.60 Ml. und

b) beim Verkauf durch den Kleinhandler an den Verbraucher 0.80 Ml.

für das Stück festgesetzt.

Ausnahmen hieron sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Der gewöhnliche Auslauf von Eiern ist nur solchen Handlern oder Ausliefern gestattet, die einen diesbeispielichen Ausweis bei sich führen.

Die Ausfuhr von Eiern aus dem Stadtbezirk Bonn ist verboten und nur mit einer schriftlichen Genehmigung gestattet.

Die Ausfuhr von Eiern werden von Abteilung V des Lebensmittelamtes, Am Hof 7, 1. Stock, auf Antrag erteilt.

Diejenigen, die die im § 1 festgelegten Richtpreise überschreiten, werden auf Grund der Verordnung gegen Preisstreberei vom 8. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 365) wegen übermäßiger Preisförderung verfolgt.

Werden im § 2 enthaltenen Anordnungen widerhandelt, wird auf Grund des § 17 der eingangs erwähnten Bundesratverordnung mit Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Bonn, den 26. August 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V. Pischl.

## Internationale Einfahrtmesse

Frankfurt a. M.

Offizieller Spediteur – für das besetzte Gebiet

G. L. Kayser

Mainz und Frankfurt a. M.

## Rein- und Abschreiben

von Berichten, Manuskripten, Protokollen etc. übermittelt bei schnellster Ausf. in ahd. Handschr. Off. u. S. 874. o. d. Ego.

## Künstler-Brett.

Kölner Hof. Röntgenstrasse 8.

Freitag den 29. August 1919;

Gren-Abend für den beliebten Improvisor

Adolf Holländer.

## Bekanntmachung.

Auf Befehl der britischen Armee

## Versteigerung

von 300 überflüssigen

Pferden u. Wauktieren.

Herr Carl Polhaus

wird die Tiere in

öffentlicher Versteigerung verkaufen in Bonn, Siegels Lotharstraße am Samstag den 30. August 1919.

Anfang 9 Uhr.

Alle Zahlungen müssen in bar erfolgen. Scheine werden nicht angenommen. Hafiter werden bei gekauften Tieren nicht mitgeleitet. Die Tiere können gleich nach Bezahlung weggeführt werden.

Ausfuhr ins unbesetzte Gebiet ist gestattet!

## Feinste holländische

## Süßrahm-Butter

ohne Salz, frisch eingerollten.

Bottfrische Trink-Eier täglich eintretend zu Tageskosten.

P. J. Beu-Gröne, Bonn Tier- und Butter-Großhandlung Westenheimerstraße 20. Telefon 92

Suche Werkstelle 1-2 leere Zimmer

40-50 qm groß, evtl. m. Wohnung für jahr oder länger. 1. Off. u. S. 121. o. d. Ego.

kleine Parzelle 1. Stock, m. Wohnung für längere Jahre zu verkaufen. 1. Stock, o. d. Ego.

Möbliertes Zimmer in g. Nähe an junge Dame

überredet zu verkaufen. 1. Stock, o. d. Ego.

## Geschäfts-Vereinigung.

Die bisher unter den Namen

Jansen & Schmitz, Burbacherstr. 22

Stuch & Co. // Stefansstraße 9

bestehenden elektrotechnischen Geschäfte haben sich vereinigt und in

Bonn, Burbacherstraße 11

ein elektrotechnisches und mechanisches Unternehmen unter dem Namen

"Glanz" G. m. b. H. gegründet.

Abt. A.

Elektrotechnik

Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- u. Stromaggregaten jeder Größe und Umfangs, sowie deren Reparaturen.

Indem wir bitten, dass bisher den beiden Geschäften entgegengebrachte Verträge auch unseren vereinigten Unternehmen zuzuwenden, leisten wir Gewähr für sachgemäße Ausführung bei reeller Berechnung.

Fernspr. 4279.

Abt. B.

Mechanik

Herstellung elektr. Bedarfssortes, sowie Reparaturen an Motoren, Umläufen u. aufpolieren von Leistungsförtern.

Indem wir bitten, dass bisher den beiden Geschäften entgegengebrachte Verträge auch unseren vereinigten Unternehmen zuzuwenden, leisten wir Gewähr für

"Glanz" G. m. b. H.

zu verkaufen

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

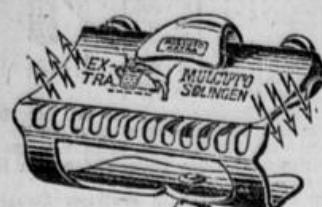
2 gebrauchte, innen emaillierte

Stahlküchen, innen u. außen

verschweißt, 1. Kl.

**Bereinigung der vorübergehend Angestellten der Stadt Bonn.**

Am Freitag den 29. 8. M., abends 6<sup>1/2</sup> Uhr im Hotel zur Post, Ecke Mendenheimer- und Breitestraße außerordentliche Versammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist absolute Notwendigkeit. Der Vorstand.

**MULCUTO EXTRA!**

Nr. 128075  
D. R. W.-Z.  
Der beste

**Rasier-Apparat**  
der Welt.

Bei Verwendung dieses handhohlgeschliffenen, stets gebrauchsfertigen Apparates mit unbegrenzter Garantie ist jede

Qualerei mit stumpfen oder kitzelnden Klingen ausgeschlossen!

Versilberter Apparat mit Halter zum Schärfen. Etui Nr. 71 M. 45. Versilberter Apparat mit Halter zum Schärfen, echter Lederstreichriemen in Etui Nr. 81 und Rasierseife Mk. 25.—. Volst. Rasierezung: Apparat mit Halter zum Schärfen, Seife, Schale, Pinsel und Riemchen in Etui Nr. 301 Mk. 35.—.

Unbegrenzter Garantieschein bei jedem Apparat. Versand täglich durch die bedeutendste Spezialfabrik für handhohlgeschliffene garantire Rasierapparate

**"MULCUTO" Rasiermesser-fabrik Solingen.**

Gesenkschmiede und Hohl-schleiferei.

Wiederverkäufer gesucht.

**Haus- und Mobilar-Versteigerung zu Bonn-Endenich.**

Am Freitag den 29. August 1919, nachmittags 3 Uhr, werde ich zu Endenich in der Wirtschaft von Josef Nolden, im Auftrag des Erbtes des zu Endenich verstorbenen Bahnarbeiters Wilhelm Strücker das zum Nachlass gehörige in der Gemeinde Endenich gezeigt.

**Wohnhaus Hainstraße 20**

nebst Garten öffentlich meistbietend versteigern. Im Aufschluss hieran werden jedoch die vorgenannten Gebote, die zum Nachlass gehörigen sämtlichen noch gut erhaltenen Möbeln meistbietend versteigern.

Bonn, Mendenheimerstraße 62.

Jurist Dr. Westenberg, Notar.

**Mobilar-Verkauf.**

Am Samstag den 30. Aug., nachm. 2 Uhr, versteigere ich meistbietend mit Genehmigung der Preisprüfungsstelle Bonn in der Wirtschaft von Herrn Toni Klein, Ecke Bonnertalweg und Ecke Losfeld.

**Möbel jeder Art**

als eichen Speisezimmer, Sofas mit Sessel, Betten, Schränke, Kommoden, Federbetten, sowie

**Hausstand jeder Art.**

Befestigung am Verkaufstage. Verkauf bestimmt.

**J. Thönnes, Auktionator u. Taxator**  
Bonn, Bonnertalweg 22.

Versteigerungen werden übernommen.

**Mobilar-Verkauf!**

Am Freitag den 29. August, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich meistbietend mit Genehmigung der Preisprüfungsstelle in Bonn im

**Hause Breitestr. 93**

eine vollständige Wohnungseinrichtung, als: kompl. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen-einrichtung, Geschirre, Porzellan, sowie Hausrat jeder Art. Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten. Befestigung 1 Stunde vor Verkauf.

**J. Thönnes, Auktionator u. Taxator, Bonnertalweg 22.**

Versteigerungen werden übernommen.



Empfohlen neue feinstes

**Matjes-Heringe**  
Junifang 1919, per Stück zu 0,50 M. und die ersten la Holl. Vollheringe

ebenso Junifang 1919, per Stück zu M. 0,60 Bei Abnahme von 50 und 100 Stück, sowie 1/2 Tonnen mit ca. 200 Stück, 1/2 Tonnen mit ca. 400 Stück und 1/2 Tonnen mit ca. 8-900 Stück Inhalt entsprechend billiger.

Bei Waggonbezug bitte Spezialposten verlangen.

Ferner direkt importiert:

Allerfeinstes 1918er Holländische Sardellen zum billigsten Preise bei Abnahme von Original-Auktor.

**Heinrich Klein, Fischgroßhandlung,**  
Bonn, Brüdergasse 2. Telefon 128 u. 918. Telegr. Mischlein.

Seiten schön, 6jährl. Doppelpony, Rohlfuchs, für Kinder sehr geeignet, und hat neuer, starker, eleganter Dogcart zu verkaufen.

Galtbrenneret Baueleinheit, Moisdorf.

## An die Bonner Bürgerschaft.

Die Friseurgehilfschaft von Bonn u. Umgegend hat in einem Beschluss die Absicht ausgesprochen, von Sonntag den 31. 8. 19 ab ihren Arbeitsstellen demonstrativ fernzubleiben. In wie weit dieser Beschluss zur Durchführung kommt, wissen wir nicht, auf alle Fälle möchten wir nicht verfehlten, unsere Kundschafft hierauf aufmerksam zu machen und zu bitten, von jetzt ab ihre Bedienung auf Samstag zu verlegen; es liegt jedoch im Interesse der Kundschafft, die Bedienung vormittags oder in den frühen Nachmittagsstunden vornehmen zu lassen, da der Andrang sonst nach 4 Uhr zu stark wird. Von jetzt ab sind die Friseurgehilfschaften an Samstagen bis 9 Uhr abends geöffnet.

Bonn, 28. August 1919.

### Bonner Friseur-Innung J. Korthäuser, Schriftführer.

#### Sputum- und Stuhl-Untersuchung

Bonn, Lennestr. 14.

#### Suche Möbel

i. Vent. wie: Schala, Bütt, Bückerl, Schreibfisch, Sofe, Berliner, Teewisch, Tänter, Peters, Kleiderschr., Balkontisch, Esse, Stühle und Untergestell.

Off. u. G. 187, an d. Exped.

Treibriemen

an kaufen neuwert. Möbelriemen in Oberwinter oder Peters, Bonn, Mozartstr. 37.

Küchen-Einr.

und Dörd. an kaufen gesucht.

Off. u. G. 30, an die Exped.

## Siebengebirgsbahn

Bonn-Königswinter.

Von Montag den 1. September ab wird der Bahnbetrieb auf der Strecke zwischen Römlinghoven und Königswinter wieder aufgenommen. Näheres ist aus den auf den Bahnhöfen aushängenden Fahrplänen zu ersehen.

Bonn, den 28. August 1919.

Die Betriebsdirektion.

## Musiker.

Der geehrten Musikerfamilie von Bonn und Umgegend zur Kenntnis, daß ich am heutigen Platz eine

Berkaufsstelle für

Salon-Orchester-Noten

eröffnet habe und bereits gutes Lager führe.

Durch meine langjährige Erfahrung in meiner Eigenschaft als Kapellmeister lietere ich nur anerkannte, stets vom Publikum verlangte, nur wertlich brauchbare Piceen, und die besten & 3. exzellenten Arrangementen zu billigen Preisen. Lager befindlich lohnend.

Billy Norden, Heerstraße 27a.

Dauerbrenner | Fernglas

unterhalten zu verkaufen.

Neuer u. Alt zu verkaufen.

Streitgeräte, Wilhelmstr. 9.

## Café und Weinhaus Sürst 5 Wiegen Sürst 7

Vornehme behagliche Räume.

Kaffee, Cacao, Tee, Eis, Erfrischungen, feinste Backwaren, in eigener Konditorei hergestellt. Erstklassige Weine eigener Abfüllung.

Täglich von 5<sup>1/2</sup>-10<sup>3/4</sup> Uhr erstklassiges

### Künstler-Konzert.

## Walzen

für Phonograph und einige alte Bilder

zu kaufen gesucht, evtl. gegen einen einzwauchischen.

Off. u. G. 147, a. d. Exped.

## 6-Sicher-Breakwagen

1-tieflieg. Londoner u. Döbel-verdeckt m. abnehmb. Rock abzugeben. Preisel. Kreuzstr. 18/15

Elefant. Kochplatte

vernichtet, umgebrückt, billig abzugeben.

Off. u. G. 88, a. d. Exped.

## Motorbootskörper

5,2-1,45 m. Eiche u. Mahagoni, gefüllt, preiswert zu verkaufen.

Kreuzstr. 15.

Ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Sommer-Liegezicherer u. gut erhältl. Anzug

zu verkaufen. Anzahl. 10-12 vorm. Gebrauchstr. 29, II. 14

2 junge reitfähige Foxterrierbündinnen

1 verstellbares Kindervorh.

1 weite Kinderbettstelle,

1 elektr. Glühlampen

zu verkaufen. Raumhöhe 4.

ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Motorbootskörper

5,2-1,45 m. Eiche u. Mahagoni, gefüllt, preiswert zu verkaufen.

Kreuzstr. 15.

Ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Sommer-Liegezicherer u. gut erhältl. Anzug

zu verkaufen. Anzahl. 10-12 vorm. Gebrauchstr. 29, II. 14

2 junge reitfähige Foxterrierbündinnen

1 verstellbares Kindervorh.

1 weite Kinderbettstelle,

1 elektr. Glühlampen

zu verkaufen. Raumhöhe 4.

ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Motorbootskörper

5,2-1,45 m. Eiche u. Mahagoni, gefüllt, preiswert zu verkaufen.

Kreuzstr. 15.

Ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Motorbootskörper

5,2-1,45 m. Eiche u. Mahagoni, gefüllt, preiswert zu verkaufen.

Kreuzstr. 15.

Ca. 20 m. Drahtseile

auf Eisenrahmen, 1,40 breit, aufgetragen, geeignet für

Hühnerstall

abzugeben. Gebrauchtnachm. 2-4, Kreuzstr. 15.

Motorbootskörper

5,2-1,45 m. Eiche u. Mahagoni, gefüllt, preiswert zu verkaufen.

Kreuzstr. 15.

Ca. 20 m.

## Die Doppelgängerin. Roman von Erich Frieden.

„Nein. Ein sogenannter Kavalier war es nicht, sondern ein ganz einfacher Mann. Aber ich wußte nicht, daß ich nur mit — Kavalieren sprechen darf!“ fiel sie rasch ein, ihre Unruhe hinter einem spöttischen Ton verborgend. „Und da Du mich nun einmal bei dem großen Verbrechen erwischt hast, Onkel Roderich, wirst Du auch wohl wissen wollen, wie der Mann heißt, wie?“

„Allerdings!“

„Er nennt sich Balescu und ist ein alter Bekannter der Frau Wajskowska da unten aus Nagua, die Du dort in der Villa Helios auch kennen gelernt hast — der Mutter meiner armen verstorbenen Freundin Maria.“

„Ich will nichts mehr von diesen Leuten hören!“ brüllte der Oberst auf. „Immer wenn Du den Namen dieser unglückseligen Frau nennst, stehst Du im Begriff, eine Dummheit zu begehen, die ich, als Dein Vormund, nicht gut helfen kann.“

„Dann also nicht!“ erwiderte sie kurz. „Die Sache ist für mich erledigt. Auf Wiedersehen!“

Nach machte sie kehrt und lief ins Haus zurück.

Wieder in ihrem Zimmer angelangt, sank sie aufseufzend auf einen Stuhl, nicht achzend ihres kostbaren Brautgeandes, von dem der Mantel herabgesunken war. Die Unterredung mit dem verhaschten Stiefbruder ihrer Mutter hatte sie mächtig erregt. Sie wußte, wenn sie seinem Wunsch nicht nachkam, würde er sich rächen. Und doch wagte sie nicht, nach dem so bestimmt ausgesprochenen Befehl des Obersten, den Menschen noch-

mals unten im Garten aufzusuchen oder gar ins Haus rufen zu lassen.

Fort war mit einem Schlag der ganze poetische Zauber der Stunde. Fort die Glückseligkeit, die sie vorhin umfing, als sie ihr Brautkleid angelegt hatte. Fort alles Schöne, Hohe, Edle. Ihr war, als wäre ihr Hochzeitstag entweiht durch das Auftauchen jenes verhaschten Menschen.

In einer halben Stunde sollte Hans-Leopold kommen und sie im Brautwagen abholen — und doch unten wartete jener Trunkenbold auf sie —

Was tun? Was tun? —

Endlich hatte sie einen Entschluß gefaßt.

Mit bebenden Fingern kramte sie in ihrem Schmuckkasten herum und griff eine kostbare Krawattenknödel mit einem großen Brillanten heraus. Dann läutete sie der Soße.

„Würden Sie den Mann wiedererkennen, der Ihnen vorhin den Auftrag an mich gab, Minna?“

„Ganz sicher, gnädiges Fräulein!“

„Kann ich mich auf Sie verlassen? Ich werde mich für treue Dienste und Verschwiegenheit erkennlich zeigen!“

Gierig funkte es in den Augen des Mädchens auf. Minna wußte, Fräulein v. Ranckow hatte viel Gold; das ganze Dienstpersonal wußte ja von ihrem „geradezu märchenhaften“ Reichtum. Und schon sah die kleine Kammerjägerin etwas von diesen Schätzen für sich selbst abspringen.

„Aber natürlich, gnädiges Fräulein! Ganz und gar!“ bekräftigte sie, die Hand aufs Herz legend. „Ich bin verschwiegen wie das Grab. Gnädiges Fräulein werden zu frieden mit mir sein —“

„Gut also! Sehen Sie hier! Dies Pätkchen sollen Sie dem Menschen da unten bringen — selbstverständlich so, daß es niemand hier im Hause merkt. Verstehen Sie?“

„Vollkommen, gnädiges Fräulein! Soll ich auf Antwort warten?“

„Nicht nötig. Nur abgeben! Und noch eins, Minna! Wundern Sie sich nicht allzu sehr! Ich habe meine Gründe für mein Tun!“

Ein läufiges Lächeln hörte über Minnas Lippen.

„Ohne Sorge, gnädiges Fräulein! Ein armes Mädchen wie ich hat kein Recht, sich über irgend etwas zu wundern. Man verlangt von ihm nur Gehorsam — niemals aber eigenes Denken. Besonders wenn es dafür noch gut bezahlt wird.“

Beste verstand den Wink. Sie zog ihr Geldäschchen und gab dem Mädchen ein Goldstück.

„Da! Fürs erste! Wenn Sie Ihre Sache gut machen, gibt's mehr!“

Minna knickte unterwürfig und verschwand mit dem Pätkchen. Sie wußte: jetzt hatte sie ihre junge Herrin in der Hand. Und daß sie ihren Vorteil ausnützen würde — das verstand sich bei ihrem Charakter von selbst.

Vorsichtig hörte sie die Treppe hinab, zum Hause hin-aus und durch den Vorbergarten.

Niemals kümmerte sich um sie. Dedermann in der Villa war mit sich selbst und den Vorbereitungen zur Hochzeit beschäftigt.

Draußen auf der Straße sah Minna ihre blanken Augen nach links und rechts umher schweifen.

Ach ja — da hinaus war er ja noch, der widerliche Mensch! Er sah, die Hände in den Hosentaschen, auf einer Bank und paffte an einer Zigarette.

Langsam näherte sie sich ihm.

Der Mann blieb auf und schmunzelte.

„Hal! Da sind Sie ja wieder, kleine Krabbel!“

Minna sah sie wieder, hochmütigste Miene auf und sprach sich wie ein Pfauhahn.

„Bevor ich mit Ihnen rede, verbitte ich mir jede Vertroulichkeit!“

„Ach so! Verzeihung!“ lachte er breit. „Bitte, wollen Sie nicht Blech nehmen, meine Gnädige!“

„Danke. Habe keine Zeit. Soll bloß dies hier für Sie abgeben.“

Und mit spitzen Fingern holte sie aus der Tasche ihrer zierlichen weißen Ländelschürze das Pätkchen hervor.

„Nicht weiter?“

„Nein. Es wird wohl genug sein. Für einen Menschen wie Sie!“

Und mit einer unverkennbaren Grimasse des Abscheus rimpfte sie die Stumpfnase.

„Oho!“ machte der Mann. „Nur nicht so stotz, mein schönes Kind! Dachten wohl, weil Sie bei einer vornehmen Dame sind, könnten Sie über einen heruntergekommenen Mann wie mich spotten, wie? Na, mit der Vornehmheit Ihrer Dame ist's nicht weit her — da können Sie Gist drauf nehmen!“

Wieder knickte es in Minnas dreisten Augen auf. Sie lächelte, sie war einem Geheimnis auf der Spur. Jetzt hieß es: schlau sein.

So zwang sie sich zu einer liebenswürdigen Miene und setzte sich neben den Mann auf die Bank.

**Künstlerbrettl (Kölner Hof)** Täglich ab 8 Uhr Auftritte erstklass. Operettisten. Sonn. u. Feiertag 2 Vorstellungen 4 u. 7½ Uhr

**Stadt-Kaffee**  
und  
**Konditorei**  
Röhl  
Schildergasse 20/22  
Nähe Höhe Straße  
Tel. A 941.  
Gediegenheit. Antiken.  
In den oberen Räumen:  
Cristallae Münz.

**Zu verkaufen**

Trennwänden. Bettseide. Bett-  
Lich. Schafwollst. Siegelseide.  
2 Säulen. Näh. Ers.

**Heldstaffelei**  
mit Heldstab zu kaufen gesell.  
D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Süßstofftabletten**

billig abzugeben. 110 Stück. 14  
D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Zu verkaufen**

Antiken. 2. Kl. 1. Kl. 4

**12 PS. Petrol- oder**

**Benzin-Motor**

billig abzugeben. 110 Stück. 14  
D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**12 Lederstühle**

etwa. roh. billig zu verkaufen  
Bürokrat. 4. Vari.

**Klavier zu kaufen**

gekauft. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Matratzen-Dreile**

in gr. u. kl. Boxen. hat obau.  
Schweller. Röhl. 1. Kl. 4

**Bücherdrant**

und Kleiderdrant sofort zu  
kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Speisezimmer**

zu kaufen gesucht. D. u. B. 4. Tel. 21. a. d. Exp. 4

**Spe**

Süde zum 1. September  
Stellung als  
Jungfer oder Drittädelchen.  
Reine Begrenzung. Offizier u.  
G. 1912, an die Exped.  
Properes kräftiges  
Mädchen gesucht  
Kellerplatz 2.

**Mädchen**

vom Vande, 18 J. alt, sucht  
angenehme Stellung, Woh.  
sagt die Expedition. 4

**Aelteres Mädchen**  
für einen freien, Haushalt  
an 3 Personen gesucht.  
Thomastraße 1a. 4

**Fräulein**, Hausw. gründlich  
etw. auch Wohnungsräume,  
am lieben bei einer Dame,  
ab 1. September. Offizier u.  
G. 1912, an die Exped. 4

**Mädchen sucht Stundensiele**  
für beide Tage. 4

**Bess. Reinmädchen**  
ent. nach Landmädchen, das  
gern angeleitet wird, sucht  
Frau Hauptmann Spillings  
Vorherrnstr. 10. 4

**Bestes junges**  
kath. **Mädchen**  
in allen Haushalt und Räumen  
gut ausgelernt, auch auf weit.  
Ausbildungswillig. In nur art.  
Haus. C. H. S. 2800. d. Exped. 4

**Spülmaiden**  
u. 1 Mädchen für Haushalt,  
welches kleinen u. glatten Wäsche  
waschen kann, gesucht. 5

**Kontoristin**  
mit St. Kontor, m. Jahre  
a. Büro tätig gew. (Handels-  
schule besucht). 1. Stelle als  
Kont. od. Privatsekret. Off.  
u. G. 50. an die Exped. 4

**Unst. Mädchen**  
als Geschäftsgeschäft geachtet  
Geschäftsmann. Nachfrage.  
Ist keine zum 1. Sept. erfor.  
der im Büro nicht, in jed. Haushalt  
oder im Baden u. Küp. erf.  
Wohnstraße 22. 5

**Weinmädchen**  
b. b. Wohn i. H. H. Meld. vorw.  
10-15 Minuten. Kosten 300. abds.  
ab 7 Koppelsd. Alice 27. Erf. 5

**Tüchtiges Spülmaiden**  
sofort gesucht. 5

**Friseuse**  
welche gut ordnet, u. fris. für  
alle Haarsorten. S. H. Schleifer.  
Godesberg. Tel. 202. 5

**Zweitmädchen**  
für alle häusl. Arbeiten zum  
halb. Eintritt gesucht. 4

**Brav. zw. Mädchen**  
für häusl. Arbeiten gesucht.  
Dr. Stein. Neuenstrasse 15. 4

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Jüngere Verkäuferin**  
sucht Stelle in Lebendmittel-  
sehaft in Bonn od. Umlage.  
Off. u. G. 2. a. d. Exped. 5

**Süde zum sofort. mögliche**  
**Haushälterin.**  
Offizier unter G. G. 101  
an die Exped. 6

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. gesucht.  
Bonnstrasse 12. 5

**Kochlehrfräulein**  
am liebsten in Privatbau, 4

**Brav. zw. Mädchen**  
für häusl. Arbeiten gesucht.  
Dr. Stein. Neuenstrasse 15. 4

**Friseuse**  
für morgens gesucht.  
Endenicher Alice 84. 4

**Besseres tückiges**  
**Mädchen**  
für Küche und Haushalt in  
Haushalt gehabt. 4

**Aelteres Mädchen**  
dauernde Stelle 1. Ost. selb.  
ist im ganzen Haushalt eingeschlo.  
Off. u. G. 71. an die Exped. 6

**Zuverläss. Haushälterin**  
sucht Stelle  
in Frauenlosen Haushalt. 6

**Hutfrau**  
für noch. einige Stunden ges.  
Allg. Ortsrentenfonds Bonn.  
Prellerstraße. 14

**Zur Erlernung**  
von Küche u. Haushalt tung.  
Wochen gefüllt. Venken.  
Beethovenstraße 31. 6

**Süde für kleinen Haushalt wird**  
am baldigen Eintritt ein  
properes Auswärts 4

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haushalt  
geföhlt. Unter Bonn u. Be.  
handlung wird angesehen.  
Reisefahrten werden zuerst  
Frau Gabriele. M. Gramm.  
Wiesbaden. Weinstraße 17. 4

**21. a. Zweitmädchen, kath. jug.  
1. Ost. Stelle in fl. beröhr.  
Landstr. u. 1. zusammen.  
Off. u. G. 216. an d. Exped. 6**

**Tüchtig. Alleinmädchen**  
zu älteren Ehepaar gesucht.  
Auerlandstraße 142. 6

**Gute Existenz**  
erhalten Herrern und Damen  
nach Abschluss eines Haushalt.  
Klaus mit Klim. Nebenstab.  
Off. u. G. 73. an d. Exped. 6

**Zuverläss. Fräulein**  
gesucht. Süde zum 1. Tag. 4

**Properes Stundenmädchen**  
u. 8-12 in tub. Haush. 2. Ver.  
sof. gel. Künzlerstr. 2. Etg.  
Kommunikation 15. 4

**Zigarren.**

**Tücht. Verkäuferin**

sucht vor 15. Sept. Stellung,  
ein Kontor einer größeren  
Fabrik in Bonn. dauernde  
Stellung. 4

Offizier exhibt an  
Kathe Deinhard.  
Zuckerfabrik S. Käferstr. 46.

Wieder, Vondörfer und eine  
Haushälterin

(unbedingt), welche Liebe zu  
Kindern hat und etwas von  
der Heimarbeit verfügt. Off.  
u. "Vondörfer" an die Exped. 6

Suche für meinen großen  
Gutsbesitz einen niedrigen

Land. Fräulein

vom Vande, 18 J. alt, sucht  
angenehme Stellung, Woh.  
sagt die Expedition. 4

**Mädchen sucht Stundensiele**  
für beide Tage. 4

**Bess. Reinmädchen**  
ent. nach Landmädchen, das  
gern angeleitet wird, sucht  
Frau Hauptmann Spillings  
Vorherrnstr. 10. 4

**Bestes junges**  
kath. **Mädchen**  
in allen Haushalt und Räumen  
gut ausgelernt, auch auf weit.  
Ausbildungswillig. In nur art.  
Haus. C. H. S. 2800. d. Exped. 4

**Spülmaiden**  
u. 1 Mädchen für Haushalt,  
welches kleinen u. glatten Wäsche  
waschen kann, gesucht. 5

**Kontoristin**  
mit St. Kontor, m. Jahre  
a. Büro tätig gew. (Handels-  
schule besucht). 1. Stelle als  
Kont. od. Privatsekret. Off.  
u. G. 50. an die Exped. 4

**Unst. Mädchen**  
als Geschäftsgeschäft geachtet  
Geschäftsmann. Nachfrage.  
Ist keine zum 1. Sept. erfor.  
der im Büro nicht, in jed. Haushalt  
oder im Baden u. Küp. erf.  
Wohnstraße 22. 5

**Weinmädchen**  
b. b. Wohn i. H. H. Meld. vorw.  
10-15 Minuten. Kosten 300. abds.  
ab 7 Koppelsd. Alice 27. Erf. 5

**Tüchtiges Spülmaiden**  
sofort gesucht. 5

**Friseuse**  
welche gut ordnet, u. fris. für  
alle Haarsorten. S. H. Schleifer.  
Godesberg. Tel. 202. 5

**Zweitmädchen**  
für alle häusl. Arbeiten zum  
halb. Eintritt gesucht. 4

**Brav. zw. Mädchen**  
für häusl. Arbeiten gesucht.  
Dr. Stein. Neuenstrasse 15. 4

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht Stelle als Stufe  
oder Jungfer. 5

**Mädchen**  
für 2 Tage in der Woche.  
Arbeits in der Exped. 5

**Brav. erfah. Mädchen**  
an art. Eben. gel. Bed. Sonnt.  
Ausgang. Klostmannstr. 61. 6

**Krantenpflegerin**  
auch in allen häusl. Arbeiten,  
wie Büros, Bürgeln, Schneid.  
erinnen erlauben, auch baldig  
passenden Wirkungskreis, am  
lieben auf ein Vordorf. 6

**Frdl. Kellnerin**  
gesucht. Zu erfr. in d. Exped.  
**Gliedmädchen**

aus Band bei Bonn gesucht  
für dauernd 3-4 Tage neu.  
Monat. Näh. Exped. 5

**Mädchen**  
für alle Haushalt. Frau Haupther. Ester.  
Siedlung bei Bonn. 5

**Fräulein**  
sucht